Abgeordnetenhaus BERLIN

Drucksache 18 / 15 869
Schriftliche Anfrage

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Tom Schreiber (SPD)

vom 26. Juli 2018 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 03. August 2018)

zum Thema:
Linksextremismus in Berlin – Übergriffe auf Einsatzkräfte (III)

und **Antwort** vom 16. August 2018 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 17. Aug. 2018)

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses sind bei der Kulturbuch-Verlag GmbH zu beziehen.
Hausanschrift: Sprosserweg 3, 12351 Berlin-Buckow · Postanschrift: Postfach 47 04 49, 12313 Berlin, Telefon: 6 61 84 84; Telefax: 6 61 78 28.

Senatsverwaltung für Inneres und Sport

Herrn Abgeordneten Tom Schreiber (SPD)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/15869
vom 26. Juli 2018
über Linksextremismus in Berlin – Übergriffe auf Einsatzkräfte (III)

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung:
Der Begriff „Friedrichshainer Nordkiez“ ist keine eindeutig definierte Ortsbezeichnung. Der jeweilige Bezugsraum zu den abgefragten Daten wird in den Antworten zu den jeweiligen Fragen angegeben.

Grundlage für die Beantwortung der Anfrage bildet der „Kriminalpolizeiliche Meldedienst in Fällen Politisch motivierter Kriminalität“ (KPMD-PMK). Dabei handelt es sich entgegen der „Polizeilichen Kriminalstatistik“ (PKS) um eine Eingangsstatistik. Die Fallzählung erfolgt tatzeitbezogen, unabhängig davon, wann das Ermittlungsverfahren an die Staatsanwaltschaft abgegeben wurde.

Die folgenden statistischen Angaben stellen keine Einzelstraftaten der Politisch motivierten Kriminalität (PMK) dar. Bei der Darstellung handelt es sich um Fallzahlen.

Ein Fall bezeichnet jeweils einen Lebenssachverhalt in einem engen räumlichen und zeitlichen Zusammenhang mit identischer oder ähnlicher Motivlage, unabhängig von der Zahl der Tatverdächtigen, Tathandlungen, Anzahl der verletzten Rechtsnormen oder der eingeleiteten Ermittlungsverfahren.

Die Fallzahlen der PMK unterliegen bis zum Abschluss der Ermittlungen – ggf. bis zum endgültigen Gerichtsurteil – einer Bewertung gemäß der angenommenen Tätermotivation. Darüber hinaus können Fälle der PMK erst nach dem Statistikschluss bekannt und entsprechend gezählt werden. Deshalb kommt es sowohl unter- als auch überjährig immer wieder zu Fallzahlenänderungen.

1. Welche und wie viele Gewaltdelikte gab es in den letzten acht Jahren im Friedrichshainer Nordkiez und insbesondere in der Rigaer Straße und Liebigstraße? (Aufstellung nach Deliktsarten und Jahren erbeten.)

Zu 1.:
Für die vorliegende Abfrage wurden die Straßen „Rigaer Straße“ und „Liebigstraße“ als Abfrageparameter ausgewertet. Bezogen auf die Formulierung der Schriftlichen Anfrage auf „Linksextremismus“ werden nachstehend die der PMK – links (Kriminalpolizeilicher Meldedienst in Fällen der „Politisch motivierten Kriminalität“ – links) zuzuordnenden Gewaltdelikte der letzten acht Jahre dargestellt. Für die Rigaer Straße und die Liebigstraße sind insgesamt 288 Gewaltdelikte der PMK – links zu verzeichnen.

Gewaltdelikte sind Tötungsdelikte, Körperverletzungen, Brand- und Sprengstoffdelikte, Landfriedensbrüche, Gefährliche Eingriffe in den Schiffs-, Luft-, Bahn- und Straßenverkehr, Freiheitsberaubung, Raub, Erpressung und Widerstands- sowie Sexualdelikte einschließlich der Versuche.

Jahr	**2010**	**2011**	**2012**	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**
Gewalt-delikte	13	52	17	6	28	61	67	44

(Quelle: Kriminalpolizeiliche Meldedienst in Fällen der „Politisch motivierten Kriminalität“ (KPMD-PMK), LKA 511, 6. August 2018)

Auf Grundlage der KPMD-PMK Auswertung werden, wie in der Vorbemerkung ausgeführt, Lebenssachverhalte dargestellt. Die tatsächliche Anzahl der Gewaltdelikte – ungeachtet einer politischen Motivation – wird nicht dargestellt. Um eine größtmögliche Bewertung zu erzielen, werden nachfolgend auch alle Gewaltdelikte der letzten acht Jahre für die Kontaktbereiche 5101, 5102, 5104 und 5105 des raumverantwortlichen Abschnitts 51 abgebildet. Die gewählten Kontaktbereiche bilden in etwa den angefragten Bereich ab.

	Jahr:							
Delikt:	**2010**	**2011**	**2012**	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**
Gewaltde-likte	215	286	209	155	200	272	273	209
darunter:								
Tötungsde-likte	1	1	1	0	0	3	0	0
Körperverlet-zungen	93	150	111	91	124	133	139	132
Branddelikte	62	63	28	17	23	42	32	16
Sprengstoff-delikte	3	4	5	16	3	11	10	4
Landfrie-densbrüche	8	20	31	3	18	29	32	15
Gef. Eingriffe in den Schiffs -, Luft-, Bahn- und Stra-ßenverkehr	5	11	4	1	4	4	6	6

Freiheitsbe-raubung	2	1	1	1	1	1	0	0
Raubdelikte	16	9	14	11	5	11	9	10
Erpressung	0	0	0	0	1	0	1	2
Widerstand gegen Voll-streckungs-beamte	17	26	9	9	15	27	36	17
Sexual-delikte	8	1	5	6	6	11	8	7

(Quelle: DWH-FI Abfrage, LKA St 14, mit Stand: 7. August 2018, Gewaltdelikte (gemäß Definition von LKA 5 KPMD)

Hinweis:
Bei den aufgelieferten Fallzahlen handelt es sich um Ergebnisse tagesaktueller verlaufsstatistischer Auswertungen.

2. Wie viele Einsatzstunden leistete die Berliner Polizei seit Herbst 2015 im Friedrichshainer Nordkiez? (Aufstellung nach Jahren erbeten.)

Zu 2.:
Zur Beantwortung wurde der kriminalitätsbelastete Ort (kbO) „Rigaer Straße“ ausgewertet, für den Einsatzkräftestunden (Ekstd) statistisch erfasst werden, allerdings valide erst seit 2016. Für das Jahr 2015 erfolgt entsprechend keine Darstellung. Im kbO „Rigaer Straße“ werden sowohl durch Mitarbeitende der raumverantwortlichen Direktion 5 als auch durch Dienstkräfte der Direktion Einsatz polizeiliche Maßnahmen (u.a. auch die Betreuung von Versammlungslagen, Präsenzmaßnahmen) getroffen, die in die nachstehenden Ekstd einfließen.

Zeitraum	**2016**	**2017**	**2018** (01.01.2018 -30.06.2018)
Direktion 5	4.436 Ekstd	3.747 Ekstd	1.552 Ekstd
Direktion Einsatz	112.299 Ekstd	33.895,50 Ekstd	17.257,50 Ekstd
Summe	**116.735 Ekstd**	**37.642,50 Ekstd**	**18.809,50 Ekstd**

(Quelle: PolMan-Ressourcenerfassung, Dir E, Stand: 7. August 2018, Dir 5, Stand: 07. August 2018)

Hinweis:
Die vorstehenden einsatzstatistischen Daten können mitunter Änderungen unterliegen, da die Meldungen aus organisatorischen Gründen mit bis zu vier Tagen Nachlauf Eingang in die PolMan-Ressourcendatenbank finden. Die abschließende Bewertung der eingangsstatistischen Daten erfolgt jeweils zum 15. des Folgemonats. Es kann auch zu veränderten Einsatzzahlen kommen, da ggf. Doppelerfassungen bereinigt oder Einzelmeldungen zu Verbundeinsätzen zusammengeführt werden müssen. Aufgrund von Datenanpassungen in der Anfangsphase der Erfassung sind die Werte für Januar und Februar 2016 nicht gänzlich valide zusammenzuführen.

3. Wie oft kam es in den letzten acht Jahren im Friedrichshainer Nordkiez zu Widerstandshandlungen gegenüber Einsatzkräften durch Mitglieder der linksautonomen Szene? (Aufstellung nach Jahren erbeten.)

Zu 3.:
Als Abfrageparameter wurden bei der Recherche in der KPMD-Datenbank diejenigen Sachverhalte der PMK – links zugrunde gelegt, denen das Unterthema „Polizei“ und

als angegriffenes Objekt der Katalogbegriff „Polizei“ zugeordnet wurde. Zusätzlich wurden nur die Widerstandshandlungen gemäß § 113 StGB recherchiert.

Für die Rigaer Straße und die Liebigstraße wurden in den letzten acht Jahren insgesamt 33 Widerstände der PMK – links gegen Polizeivollzugsbeamte registriert. Diese verteilen sich auf die einzelnen Jahre wie folgt:

Jahr	**2010**	**2011**	**2012**	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**
Wider-stand	1	9	1	1	1	5	12	3

(Quelle: KPMD-Datenbank, LKA 511, Stand: 6. August 2018)

Wie zur Antwort auf Frage 1 wird nachfolgend ebenfalls der tatsächliche Belastungsverlauf aller Widerstandshandlungen gegen Vollstreckungsbeamte – ungeachtet einer politischen Motivation – für die Kontaktbereiche 5101, 5102, 5104 und 5105 der letzten acht Jahre abgebildet.

	Jahr:							
Delikt:	**2010**	**2011**	**2012**	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**
Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte	17	26	9	9	15	27	36	17

(DWH-FI Abfrage, LKA St 14, mit Stand: 07. August 2018)

Hinweis:
Bei den aufgelieferten Fallzahlen handelt es sich um Ergebnisse tagesaktueller verlaufsstatistischer Auswertungen.

4. Wann und mit welchem Ergebnis bzw. welchen Erkenntnissen begleiteten die Staatsanwaltschaft oder die Richterschaft in den letzten acht Jahren Polizeieinsätze im Postleitzahlengebiet 10247 im Rahmen einer Hospitation? (Aufstellung nach Jahren erbeten.)

Zu 4.:
Eine statistische Erfassung von entsprechenden Hospitationen erfolgt weder bei der Staatsanwaltschaft Berlin und den Gerichten noch bei der Polizei Berlin.

Berlin, den 16. August 2018

In Vertretung

Sabine Smentek
Senatsverwaltung für Inneres und Sport